

Stellungnahme der Regionalgruppe OST zum Positionspapier: Situation der Ausbildung Kunst- und Kulturpädagogik/Zusammenarbeit mit Betreuungskräften und Pflegepersonal in Senior*innen-Einrichtungen

Wir Mitglieder Regionalgruppe OST unterstützen in großen Teilen die angesprochenen Punkte der beiden Positionspapiere der Regionalgruppen West und Nord. Ergänzend zu den dort genannten Punkten sind uns folgende Aspekte besonders wichtig:

1. Sowohl der Fachverband als auch die einzelnen Regionalgruppen müssen sich stärker auf **bundes- und regionalpolitischer Ebene** vernetzen und auch auf institutioneller Ebene Kooperationen anstoßen (siehe Punkt 2).
2. Wir müssen bedarfsorientierte kulturpädagogische **Angebote an öffentlichen Dritten Orten** schaffen, an denen ältere Menschen und ihre Angehörigen zusammenkommen. Das heißt, Kooperationen sollten nicht nur mit Senioreneinrichtungen, sondern auch bspw. in Bibliotheken, Gemeindezentren oder Seniorenfreizeitstätten stattfinden.
3. Da wir Kulturpädagog:innen nicht alle wachsenden Bedarfe kulturell bedürftiger älterer Menschen abdecken können, sollten wir selbstverständlich **als Multiplikatoren kulturpädagogische Schulungen oder Fortbildungen** anbieten. Indem wir dadurch auf unser Berufsfeld der Kulturpädagog:in aufmerksam machen, verwässern wir diesen nicht, sondern können ggf neue Interessent:innen von Zertifikatskursen gewinnen.
4. Vieles von dem Genannten wird bereits in einigen Regionen umgesetzt, aber noch nicht flächendeckend und deutschlandweit. Wir Mitglieder der Regionalgruppe OST sehen **großen Handlungsbedarf in den östlichen Bundesländern und im ländlichen Raum!**
5. Wir müssen kulturpädagogisch handeln und durch unseren Einsatz aufzeigen, wie **kulturelle Teilhabe im Alter** gelingt, wie Kulturpädagogik **gesellschaftsfähig** wird und eine **selbstverständliche Relevanz** in unserer Gesellschaft quer durch alle Altersschichten erhält.
6. Und wir Regionalgruppen müssen uns untereinander stärker darüber austauschen, was wir machen und an welchen Projekten wir beteiligt sind, ganz nach dem Motto **Tue Gutes und rede darüber!**

Berlin, 18.9.2024